



10

F. 13. H.

(10. 2. 1802.)





Handwritten text in a Gothic script, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Handwritten text in a Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in a Gothic script, appearing as a mirror image.

Main body of handwritten text in a Gothic script, appearing as a mirror image.



Handwritten date: "Juli 1778"





Von **S**ttes Gnaden **Wir Ernst Friedrich  
Carl**, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und  
Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, Gefürsteter Graf zu  
Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, zc.  
Des Königl. Danischen Elephanten- wie auch des Königl. Pohlen. weisen Adler-  
und Chur-Pfälzischen Huberti Ordens Ritter,

**H**undenen von der Ritterschafft, Beamten, Rätthen der Städte, Schultheissen und Untertha-  
nen an der Berra Unserer Ämter Eißfeld, Hilburghausen und Weilsdorff liegend, auch son-  
sten männiglich hiermit kund und zu wissen; Daß Wir diesen bevorstehenden  
eine gewisse Anzahl Claffter oder Scheid-Holz, zu Behuf Unserer Fürstl. Hof-Staat auf der Berra  
abermahls flößen lassen werden. Ist derowegen hiermit Unser gnädigster und ernster Befehl, daß sol-  
che Durchflöße nicht nur keines Orts verhindert, gegentheils vielmehr beydes derselben durch Räu-  
mung des Land-Flusses, so weit es einem jeden zukommet, Aushebung der Stöcke, und wo es nöthig,  
mit Zu- und Verfestung der Wehre und sonsten alle Beförderung gethan, als auch denen darzu bestell-  
ten Flößern und Leuten, bedürffenden Falls, willig an Hand gegangen, sondern auch, und zumahlen  
in feinerley Weise und Wege des geflözten Holzes sich angemasset, vielweniger dasselbe ausgeworffen,  
oder das geringste veruntreuet werde, bey Vermeidung fünfz Gulden, die von jedem Scheid-Holz die  
Uebertreter erlegen, oder bey fundbarer Armuth empfindlich am Leibe gestraffet werden sollen. Hat  
demnach ein jeder sich darnach zu richten und vor Schaden zu hüten. Zu Urkund haben Wir dieses  
Mandat unter Unserm Fürstl. Cammer-Secret außfertigen und zu männigliches Wißenschaft öffent-  
lich anschlagen lassen. So geschehen Hilburghausen, den      Monats-Tag      17



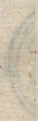


nche  
bare u  
ren M  
Zaf

*[Faint, illegible title text]*

*[Faint, illegible text block]*

*[Faint, illegible text block]*



Pon We 1705. 40

ULB Halle 3  
002 164 574



TA-OL

1018

1017

M.F.







Von Gottes Gnaden Wir Ernst Friedrich  
Carl, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und  
Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, Gefürstete  
Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Raven  
Des Königl. Dänischen Elephanten: wie auch des Königl. Poln. weisen Ad  
und Chur: Pfälzischen Huberti: Ordens Ritter,

Hundertenen von der Ritterschafft, Beamten, Råthen der Städte, Schultheissen  
nen an der Werra Unserer Aemter Eislefeld, Hildburghausen und Weilsdorff lieg  
sten männiglich hiermit kund und zu wissen; Daß Wir diesen bevorstehender  
eine gewisse Anzahl Claster- oder Scheid-Holz, zu Behuf Unserer Fürstl. Hof-Staat  
abermahls flößen lassen werden. Ist derowegen hiermit Unser gnädigster und ernstster  
che Durchflöße nicht nur keines Orts verhindert, gegentheils vielmehr bendes derselb  
mung des Land-Flusses, soweit es einem jeden zukommet, Aushebung der Stöcke, u  
mit Zu- und Versekung der Wehre und sonsten alle Beförderung gethan, als auch den  
ten Flößern und Leuten, bedürffenden Falls, willig an Hand gegangen, sondern auch  
in keinerley Weise und Wege des gelösten Holzes sich angemasset, vielweniger dasselb  
oder das geringste veruntreuet werde, bey Vermeidung fünff Gulden, die von jedem  
Uebertretter erlegen, oder bey kundbarer Armuth empfindlich am Leibe gestraffet werd  
demnach ein jeder sich darnach zu richten und vor Schaden zu hüten. Zu Urkund h  
Mandat unter Unserem Fürstl. Cammer-Secret ausfertigen und zu männiglichem Wi  
lich anschlagen lassen. So geschehen Hildburghausen, den Monats-Tag

